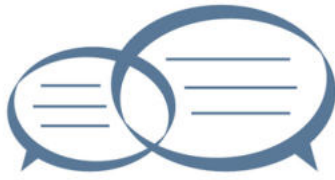


## #Juni24

### Neues aus dem Projekt



Dialograum\*schaffen.  
Geschlechtergerechtigkeit\*leben.  
Vielfalt\*gestalten.

Liebe Unterstützer\*innen der Demokratie,

heute präsentieren wir unseren Newsletter aus dem Projekt "Dialograum schaffen - Geschlechtergerechtigkeit leben - Vielfalt gestalten" des Landesfrauenrates Mecklenburg-Vorpommern.

Viel Spaß beim Lesen!



### Aus dem Projekt



### Unsere Fortbildung geht weiter!

Vom 30. bis 31.5.24 führten wir das **dritte Modul** unserer Demokratiecoach-Fortbildung in Güstrow durch. Inhaltlich ging es um Sexismus und Antifeminismus sowie das Entstehen für **Geschlechtergerechtigkeit**. Die Seminare wurden von Flora Mennicken und Julia Kleefeld geleitet.

Was wir mitnehmen: **Unsere Verbundenheit und Netzwerke sind unsere Stärke - miteinander können wir patriarchale Strukturen überwinden!**

Außerdem fand vom 4. bis 5.6.24 unser **erstes Wahlmodul** zum Thema "**Hass im Netz**" als Onlineveranstaltung statt. Wir beschäftigten uns mit Hate Speech,

digitaler Gewalt und dem Umgang damit.



## Vielfaltsbücher on Tour

Am 30.4.24 waren wir wieder unterwegs und haben Vielfaltsbücher verteilt - diesmal an Schulen und Kitas im **Landkreis Mecklenburgische Seenplatte**. Wir durften leuchtende Kinderaugen und engagierte Pädagog\*innen kennen lernen. Es ist schön zu sehen, dass Vielfalt an vielen Orten gestärkt und gefeiert wird.

[Hier gibt es mehr Infos zu den Bücherboxen.](#)

## Aus dem Netzwerk



## Sexismus im Betrieb – Geschlecht und Herrschaft in der DDR-Industrie

**Zeit:** 20.6.24, 17.00-18.30 Uhr  
**Ort:** online

Frauen waren im Erwerbsleben der DDR grundsätzlich gleichberechtigt. Dies stärkte ihre Unabhängigkeit in Betrieb und Familie, bedeutete aber nicht, dass es keinen Sexismus gab. **Anhand der Geschlechterbeziehungen in zwei Großbetrieben arbeitete Dr. Henrike Voigtländer die informellen Mechanismen heraus, mit denen männliche Vorgesetzte und Kollegen ihre hegemoniale Position reproduzierten.** Aus Betriebsunterlagen, Brigadetagebüchern und Fotomaterial, Interviews und Stasi-Akten rekonstruiert diese Pionierstudie subtil die "longue durée" des Patriarchats in der DDR.

Das Frauenbildungsnetz MV und die Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen



Untersuchungshaft der Staatssicherheit in Rostock laden Sie herzlich ein zur **kostenfreien Online-Lesung und einem anschließenden Gespräch mit der Autorin Dr. Henrike Voigtländer.**

**Anmeldung** bis zum 16. Juni 2024 unter [anmeldung@frauenbildungsnetz.de](mailto:anmeldung@frauenbildungsnetz.de). Die Zoom-Zugangsdaten erhalten Sie zusammen mit der Anmeldebestätigung.

## **Sommertagung des Landesprogramms „Demokratie und Toleranz gemeinsam stärken!“**

**Zeit:** 27.6.24, 9.00 Uhr  
**Ort:** Kulturzentrum Alte Kachelofenfabrik, Sandberg 3a, 17235 Neustrelitz

**Konflikte und Krisen scheinen derzeit omnipräsent: Pandemie, Kriege, Energieversorgung und Klimawandel sind nur einige Stichworte.** Neuere Studien stellen die Rede von der polarisierten Gesellschaft in Frage und verweisen auf einen breiten Konsens für die demokratisch organisierte Gesellschaft. Dennoch sind Ängste und Unsicherheiten bei vielen Menschen nicht zu leugnen. Wie gehen wir damit um? Wie können Konflikte erfolgreich bearbeitet werden? **Wie kann das Vertrauen in demokratische Lösungskompetenzen verstärkt werden?**

**Im Mittelpunkt der Sommertagung steht die Auswertung der Kommunalwahl.** Welche Themen beschäftigen die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern? Welchen Beitrag können die Projekte und Unterstützungssysteme des Landesprogramms „Demokratie und Toleranz gemeinsam stärken!“ in Mecklenburg-Vorpommern leisten?

**Veranstaltet wird die Sommertagung von der**

**Landeskoordinierungsstelle für  
Demokratie und Toleranz in der  
Landeszentrale für politische  
Bildung Mecklenburg-  
Vorpommern und von der  
Geschäftsstelle des Bündnisses  
„WIR. Erfolg braucht Vielfalt“.**

Eingeladen sind Akteurinnen und Akteure im Themenfeld Demokratie und Toleranz wie die Mitglieder des landesweiten Beratungsnetzwerks Demokratie und Toleranz, Projekte der Bundesprogramme „Demokratie leben!“ und „Zusammenhalt durch Teilhabe“, alle Kooperationspartner\*innen sowie weitere Interessierte.

**Anmeldungen** bitte per Mail mit Name, Institution/Projekt, Anschrift und Mail-Adresse an:  
[e.schoerle@ljb.mv-regierung.de](mailto:e.schoerle@ljb.mv-regierung.de)

## Veranstaltungstipps



### **So hat MV gewählt. Wahlauswertung zur Kommunal- und Europawahl mit Dr. Jan Müller und Roderick Kefferpütz**

**Format:** Vortrag und Diskussion  
**Veranstalter\*in:** Heinrich-Böll-  
Stiftung Mecklenburg-Vorpommern  
**Zeit:** 17.6.24, 17.00-19.00 Uhr  
**Ort:** Frieda23 Studio, Friedrichstraße  
23, 18057 Rostock

Die Wahlzettel wurden ausgezählt und die Ergebnisse verkündet, die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern und Europa haben gewählt. **Doch was bedeuten die Wahlergebnisse der Kommunal- und Europawahl für uns Bürger:innen, wie kann man die Ergebnisse bewerten? Wie wirken sich die Wahlen auf unsere Zukunft aus?**

Das und mehr besprechen der Rostocker Politologe Dr. Jan Müller

und der per Zoom zugeschaltete Leiter des Brüsseler Büros der Heinrich-Böll-Stiftung Roderick Kefferpütz bei unserer traditionellen Wahlauswertung in der FRIEDA 23. **Wir schauen gemeinsam auf die Ergebnisse, Chancen und Veränderungen die die Europa- und Kommunalwahl bringen.**

Dr. Jan Müller ist Politologe und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Vergleichende Regierungslehre an der Universität Rostock und Mitglied der Arbeitsgruppe Politik und Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern.

Roderick Kefferpütz ist Direktor der Heinrich-Böll-Stiftung Brüssel und arbeitet bereits seit über zehn Jahren in Brüssel, davon war er vier Jahre als Stabschef des bündnisgrünen Europaabgeordneten Reinhard Bütikofer tätig.

Eintritt: frei



## **Online-Workshop: Sensibilisierung im Umgang mit vulnerablen Gruppen**

**Format:** Online-Workshop  
**Veranstalter\*in:** RAA - Demokratie und Bildung Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
**Zeit:** 18.6.24, 10.00-12.30 Uhr  
**Ort:** online

**Neue Zugänge und Verständnis für geflüchtete Menschen finden: Was bewirken Vorurteile und Rassismus? Was ist Antiziganismus? Durch mehr Wissen zur Verfolgungsgeschichte der Sinti und Roma kann der Umgang mit kriegsgeflüchteten Roma aus der Ukraine verbessert werden.**

Sie können ebenso mit der Bildungsreferentin Frau Adám ins Gespräch kommen: Fragen, Wünsche und Erwartungen können für vertiefende weitere Schulungen ausgetauscht werden.

**Workshopleiterin:** Éva Adám (Erzieherin, Pädagogin). Sie studierte Pädagogik und Soziale Arbeit in Budapest. In Berlin hat Éva Adám langjährige Erfahrungen als Erzieherin und Sozialarbeiterin in verschiedenen sozialen Projekten, u. a. im Archiv RomaniPhen e.V. und Amaro Drom e.V.

Organisiert von Dr. Iris Wachsmuth

**Anmeldung** und weitere Infos [hier](#).

## Onlinetipps



### **Zukunftsarchiv: Geschichten des Gelingens**

**Im Zukunftsarchiv werden Geschichten des Gelingens erzählt. Dabei geht es um Menschen, die ihre Welt verändern**, indem sie Ideen über andere Formen des Produzierens, Wirtschaftens, Unterhaltens usw. umsetzen und damit Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit praktisch machen.

Sie schaffen Labore und Experimentierräume einer enkeltauglichen Gesellschaft, und zwar ohne Auftrag und ohne, dass sie jemand dazu aufgefordert hätte. Sie machen Unerwartetes, weil sie es sinnvoll finden.

**Bei all dem wird Wissen erzeugt, das wir künftig brauchen werden.** Deshalb ist alles, was Sie im Zukunftsarchiv lesen können, zum Weitererzählen und – besser noch – zur Nachahmung empfohlen.

[Hier](#) geht es zu den mutmachenden und inspirierenden Geschichten aus verschiedenen Themenbereichen.



**MECKLENBURG  
VORPOMMERN**

**DEMOKRATIE STÄRKEN.  
BILDUNG GESTALTEN.**

## „Im Verein – gegen Vereinnahmung“. Eine Handreichung zum Umgang mit rechtsextremen Mitgliedern

Vereine sind der Weg in die Zivilgesellschaft und einen aktiven Alltag – allerdings auch für Menschen und Organisationen mit rechtsextremem Hintergrund. Für sie gehört es häufig zur Strategie, Vereine **systematisch zu unterwandern**, denn sie versprechen sich – zurecht – viel davon: von der Pflege eines rechtschaffenen, harmlosen Images über Kontakte bis hin zu handfesten Einflussmöglichkeiten vor Ort.

Für ehrenamtlich Tätige und Verantwortliche stellen sich viele Fragen: **Wie können und sollen sie mit Unterwanderungsversuchen umgehen?** Welche demokratisch legitimierten Mittel stehen ihnen zur Verfügung, ohne sich dabei persönlich zu gefährden, wenn sie etwa Einschüchterungsversuche im privaten Umfeld erleben? **Wie können sie die eigene Handlungsfähigkeit erhalten?**

Die Broschüre der RAA M-V kann [hier](#) heruntergeladen werden.



Dialograum\*schaffen.  
Geschlechtergerechtigkeit\*leben.  
Vielfalt\*gestalten.



Das Projekt "Dialograum schaffen" wird im Rahmen des ESF Plus Programms 2021 bis 2027 des Landes Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus der Europäischen Union, des Bundesprogrammes "Zusammenhalt durch Teilhabe" sowie des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat gefördert.

Heiligengeisthof 3  
18055 Rostock  
0381/ 37775496

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie Interesse an diesem Projekt geäußert haben.

Falls Sie nicht an Post von uns interessiert sind, tut es uns leid, Sie angeschrieben zu haben. Drücken Sie bitte folgenden Button, um sich abzumelden.

[Abmelden](#)



© 2024 Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern e.V.